

## Jahresbericht 21/22



### **Verein Figura Theaterfestival**

An der ersten Zoom-Mitgliederversammlung in der Geschichte des Verein Figura Theaterfestival am 26. April 2021 haben die Vereinsmitglieder den Vorstand bestätigt und dem Antrag auf ein Co-Präsidium, besetzt mit Barbara Hediger und Markus Stalder, zugestimmt.

Wir blicken auf ein facettenreiches und gelungenes Festival 2022 und ein ereignisreiches 2021 zurück. Ein besonderer Dank gilt der Festivalleitung Eveline Gfeller und Irène Howald, der Programmgruppe sowie dem ganzen Organisationskomitee, die alle mit Freude, Ausdauer und grossem Einsatz für unser Festival arbeiten.

Ein grosser Dank geht auch an den engagierten Vorstand und an unsere Vereinsmitglieder. Trotz einer längeren Corona bedingten Festival-Pause haben sich einige Mitglieder im 2022 erneut als Helfer: innen engagiert. Für diese wichtige Unterstützung und für die jahrelange Treue bedankt sich der Vorstand herzlich.

Wir bleiben engagiert, neugierig und offen!

### **figurati! – Von der Zwischenlösung zu einem neuen Format**

Um die Wartezeit zwischen zwei Festivalausgaben zu verkürzen, die aufgrund des Ausfalls von FIGURA 2020 speziell lang geworden wäre, haben wir vom 11. bis 13. Juni 2021 unter dem Namen figurati! in Baden ein internationales Figurantentheaterwochenende veranstaltet. Für diese Gelegenheit wurden drei Produktionen (aus Deutschland, Frankreich und Russland) aus der abgesagten Festivalausgabe 2020 eingeladen und diese mit einer vierten Lieblingsproduktion (aus Belgien), welche 2020 nicht zur Verfügung stand, ergänzt. Um wirklich allen Interessierten den Besuch einer Vorstellung zu ermöglichen, haben wir die Eintrittspreise mit CHF 15 tief gehalten. Die Veranstaltungsorte für die vier Produktionen waren das Kurtheater, das Kulturhaus Royal sowie das ThiK Theater im Kornhaus. Die insgesamt zehn öffentlichen Vorstellungen stiessen beim Publikum rundwegs auf Begeisterung. Die technisch aufwändige Produktion «Dimanche», welche sich auf intelligente Weise mit der Klimaerwärmung auseinandersetzt und auf der grossen Bühne im Kurtheater gezeigt wurde, führte gar zu Standing Ovations. Die Freude und Lust des Publikums, wieder ins Theater zu gehen, war während den drei Festivaltagen deutlich spürbar.

Trotzdem mussten wir feststellen, dass das potenzielle Publikum im Juni 2021 wider Erwarten noch sehr zögerlich seinen Weg in die Theater fand. Bei einer pandemiebedingten beschränkten Kapazität von insgesamt 613 zur Verfügung stehen-

---

den Plätzen wurden nur deren 390 gebucht. Dies bedeutet konkret eine Auslastung von 64 %.

Auch die Schulen hielten sich zurück: Von den zwei am Freitagvormittag angebotenen Schulvorstellungen konnte mangels Anmeldungen schliesslich nur eine durchgeführt werden.

figurati! konnte realisiert werden, weil sich das Migros Kulturprozent, die Göhner Stiftung und das Grand Casino Baden explizit dafür ausgesprochen haben, dass die für das Figura Theaterfestival 2020 gesprochene Unterstützung für eine Veranstaltung im Zwischenjahr – d.h. zwischen zwei regulären Festivalausgaben – verwendet werden durfte. Auch die Stadt Baden und der Swisslos-Fonds des Kantons Aargau begrüsst die Durchführung von figurati! und die Verwendung der freien Mittel dafür explizit.

### **Die erste Festivalausgabe nach der Pandemie**

Nach der diesjährigen 15. Festivalausgabe dürfen wir mit Fug und Recht behaupten, dass FIGURA auf seine treue Anhängerschaft zählen kann. Trotz der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie-Auswirkungen auf die Kulturszene konnten wir während der sechstägigen internationalen Figuren- und Objekttheater-Biennale vom 21. bis 26. Juni 2022 rund 2'800 gebuchte – von insgesamt rund 3'400 zur Verfügung stehenden - Tickets verzeichnen. Ein Grossteil der 220 Veranstaltungen, darunter 142 Vorstellungen für jeweils eine oder zwei Personen, waren ausverkauft. Zwischen 2'000 und 2'500 Zuschauende – auch hier war eine gewisse Zurückhaltung des Publikums vor grossen Menschaufläufen festzumachen – genossen die 16 kostenlosen Openair-Vorstellungen, mit denen ein «noch nicht FIGURA-affines» Publikum angesprochen war.

Ein regelrechter Publikumserfolg waren dabei die bereits vor Festivalbeginn auf dem Samstags-Markt herumwandernden und mit den Passant:innen allerlei Schabernack treibenden Körperteile der australischen Compagnie Snuff Puppets.

Insgesamt war FIGURA während den sechs prall gefüllten Festivaltagen in 11 Theatern in Baden, Wettingen und – erstmals – in Turgi zu Gast.

Da wir bereits bei der Programmplanung im Herbst 2021 davon ausgegangen sind, dass das Publikum im Festival-Juni eher noch zurückhaltend ins Theater strömen würde, haben wir bewusst die Zahl der eingeladenen Produktionen reduziert und darauf geachtet, auch Vorstellungen für kleine und kleinste Publikumsgrössen anzubieten.

### **Kein Copy-Paste**

Die Programmgruppe (Franziska Burger, Eveline Gfeller, Sven Mathiasen) unter der künstlerischen Leitung von Eveline Gfeller hat im Vorfeld im In- und Ausland zahlreiche Produktionen visioniert. Die in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Baden angestrebten 350 Sichtungen konnten jedoch coronabedingt nicht erreicht werden, da erste internationale Visionierungsreisen erst ab Mai 2021 wieder stattfinden konnten und die Programmation aus organisatorischen Gründen bereits per Ende Januar 2022 abgeschlossen werden musste. Auch wurden zahlreiche Festivals und Vorstellungen ins 2022 verschoben. Trotzdem war das ambitionierte Ziel der Programmgruppe, ein fast vollständig neues Festival-Programm zusammenzustellen. Schlussendlich haben wir 30 erstklassige Inszenierungen aus Australien, Belgien, Slowenien, Dänemark, Deutschland, El Salvador, Frankreich, Kanada, Niederlande, Norwegen, Serbien, Spanien, Tschechien und der Schweiz – davon 25 Schweizer Erstaufführungen – eingeladen, darunter vier Produktionen von 2020, welche wir unserem Publikum nicht vorenthalten wollten.

Nicht zuletzt wegen der speziellen Umstände durch die Pandemie hatten wir aussergewöhnlich viele Produktionen im Programm, die im kleinsten Raum stattgefunden haben: «ReFlex» und «The Kiss» schufen intime Theatererlebnisse für jeweils nur eine Person, bei «Viva Plastika» wartete eine unfertige Puppe in einem Wohnwagen auf die Begegnung mit einem Zwei-Personen-Publikum. In «Heimat Neuhof: Panorama» konnten jeweils sechs Personen gleichzeitig durch die Gucklöcher das Geschehen in einem nachgebauten Kaiserpanorama mitverfolgen und bei «Avion Papier» erlebte ein gutes Dutzend Menschen in einem Wohnwagen eine glückliche Reise mit Überraschungen. Alle Produktionen liefen an mehreren Tagen zu unterschiedlichen Zeiten.

Aber FIGURA ist auch im grossen Stil aufgefahren: Nebst den bereits erwähnten «Human Body Parts» gab es zwei weitere Produktionen im öffentlichen Raum und für eine (nahezu) unbeschränkte Publikumszahl: die poetischen Roboter in der Installation «Animaltroniek:Air» und die actionreiche Achterbahn «PolderCoaster» waren auf dem Unteren Bahnhofplatz zu erleben.

Auf Standing Ovations traf unser in jeder Hinsicht gewaltiges Eröffnungstück «Moby Dick» auf der grossen Bühne im

---

Kurtheater. Vor vollen Rängen erzählten nicht weniger als 50 Puppen, sieben Spieler:innen und drei Live-Musiker:innen die berühmte Abenteuergeschichte von der Jagd auf einen weissen Wal. Regisseurin Yngvild Aspeli war 2012 mit ihrer ersten Produktion für den Grünschnabel nominiert, zehn Jahre später ist sie nun mit der gefeierten Grossproduktion auf internationaler Tournee und machte auf dem Rückweg von Charleston (USA) und Oslo (NOR) nach Frankreich in Baden Halt.

Nebst «Moby Dick» hatten wir noch weitere Literaturklassiker auf unseren Bühnen: «Macbeth Muet» und «Theatrum Mundi» beschäftigten sich auf ganz unterschiedliche Weise mit Stoffen von Shakespeare – die einen ohne Worte dafür in rasendem Tempo, die anderen enthüllten, inspiriert von Jacques' Monolog in «Wie es euch gefällt», im Bauch einer Schwangeren einen barocken Mikrokosmos. Für ein etwas jüngerer Publikum eigneten sich die grandiose Umsetzung von «Frankenstein» (ab 12 Jahren), das berühmte tschechische Märchen «O jako Otesànek – O wie kleiner Otik» (ab 8 Jahren), der preisgekrönte Comic «Un océan d'amour» (ab 7 Jahren) und «Pinocchio» (ab 6 Jahren).

Alle 30 Produktionen im FIGURA-Programm richteten sich an ein erwachsenes Publikum, auch wenn rund die Hälfte aller Stücke unter dem Label «Figura Famiglia» liefen und somit auch für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen geeignet waren. Eines dieser Stücke war «Rue d'Orchampt», das an drei Tagen im Bauernhaus Turgi alle (ab 6 Jahren) verzauberte. Das Publikum konnte sich frei bewegen und dabei eine magische Welt vor und hinter den Kulissen entdecken. Und in «Chüssi» (ab 2 Jahren) nahmen eine Tänzerin und ein Musiker ohne Worte die Aller kleinsten und alle anderen mit auf eine Entdeckungstour.

Wer es gerne etwas Skurriler mochte, war mit den drei Kurzstücken der französischen Compagnie Bakélite – wahre Meister des schwarzhumorigen Objekttheaters – bestens bedient.

### **Grünschnabel-Jubiläum**

Der international renommierte Grünschnabel-Preis feierte im 2022 mit seiner 10. Ausgabe Jubiläum. Für diesen festlichen Anlass haben wir einen kurzweiligen Videobeitrag (Elisabeth Blättler) mit den ehemaligen Gewinner:innen produziert, welchen wir erstmals bei den Abschlussfeierlichkeiten mit der Preisübergabe im Kurtheater der Öffentlichkeit präsentiert haben. Er steht auch auf unserer neuen inklusiven Website zur Verfügung.

Für den Grünschnabel-Wettbewerb haben sich, Corona zum Trotz, junge Theaterbühnen aus ganz Europa und Japan mit 46 Produktionen beworben. Nominiert wurden die folgenden fünf: TANGRAM Kollektiv (DE/FR), Silas Neumann (NL/DE), Laia Rica (DE/SV), Compagnie 1001 (FR) sowie TMEL/Drama Label (CZ). In der Jury walteten Christian Bollow, Dramaturg am Stuttgarter FITZ Zentrum für Figurentheater, Gunhild Hamer, Leiterin Fachstelle Kulturvermittlung Kanton Aargau, sowie Ruedi Häusermann, Musiker, Komponist und Regisseur aus Lenzburg. Für die feierliche Preisübergabe konnte Georg Matter, Leiter der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, gewonnen werden.

Laut Jury war die Aufgabe, eine Produktion für den diesjährigen Grünschnabel auszuwählen, ebenso «beglückend wie schwierig», weil die «durchwegs hohe Qualität der Inszenierungen auf der einen Seite, die unterschiedlichen Stossrichtungen und Rahmenbedingungen auf der anderen Seite» mehr als einmal das Gefühl entstehen liessen, nicht zu Vergleichendes vergleichen zu müssen. «Spielerische Energie, figurentheatrale Phantasie, persönliche Dringlichkeit und thematische Intention» machten schlussendlich die dokumentarische Inszenierung «Kaffee mit Zucker» von Laia RiCa (DE/SV) in den Augen der Jury zu einer «beispielhaften Produktion», welche mit dem «Thema der Selbstverortung in Gegenwart und Geschichte einen Nerv der Zeit» getroffen hat.

Die verspielte Grünschnabel-Trophäe wurde wiederum vom Wettinger Künstler Alain Schartner gestaltet.

### **Reger Zuspruch für das Schweizer Fenster**

FIGURA will dem nationalen und internationalen Fachpublikum auch einen Einblick in das aktuelle Schweizer Figurentheaterschaffen geben.

2022 waren drei Schweizer Figuren- und Objekttheater-Produktionen ins reguläre Programm eingeladen: «Chüssi» von Lowtech Magic, «Ein Schaf fürs Leben» von Figurentheater Hand im Glück sowie «Yark» von Dani Mangisch.

Zum dritten Mal in Folge führte FIGURA das Schaufenster für nationale und internationale Veranstaltende durch. Sechs ausgewählte Schweizer Gruppen aus der deutschen und der französischen Schweiz waren eingeladen, dem Fachpublikum aus dem In- und Ausland während je max. 15 Minuten einen Ausschnitt aus einer aktuellen Produktion zu präsentieren, resp. sie in geeigneter Form vorzustellen. Das Schweizer Fenster ist mittlerweile fester Bestandteil von FIGURA. Der

---

grosse Publikumszuspruch und die intensiven Gespräche zwischen Veranstalter:innen und Künstler:innen anlässlich des im Anschluss an das vierstündige Programm organisierten Apéros sind ein Ansporn zur Weiterführung dieses Formats. Dass aufgrund dieses Vermittlungsangebots bereits erste Vertragsverhandlungen zwischen Schweizer Gruppen und anwesenden Veranstalter:innen zustande gekommen sind, freut uns besonders.

Ein Dank für die Unterstützung des Schweizer Fensters sowie der Hotelnächte unserer internationalen Veranstalter:innen geht an die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

### **FIGURA Factory**

Viele Schulklassen hatten scheinbar nach der Pandemie einen grossen Nachholbedarf an internen Projekten und Feierlichkeiten, welche allesamt im Juni vor den Ferien stattfanden. Die Resonanz auf unser diesjähriges Angebot war deshalb ausgesprochen gering. Bis kurz vor Anmeldeschluss konnten wir nur eine Anmeldung für unsere Schulvorstellungen verbuchen. Nach einem zusätzlichen Kommunikations-Effort von unserer Seite haben schlussendlich acht Schulklassen mit insgesamt 255 Schulkindern aller Stufen vier Schulvorstellungen sowie eine öffentliche Vorstellung besucht.

Auch 2021/22 und trotz der Corona-Pandemie konnten mit übers Jahr in den Schulen angebotenen Schattentheater-Workshops auch Schulkinder erreicht werden, die mit ihrer Klasse vielleicht nicht ans Festival reisen können. Es ist und bleibt uns ein Anliegen, dass sie durch die spielerische Vermittlung von Figurentheater-Praktiken mit der Vielfalt des Figurenspiels in Berührung kommen.

Auf ein Langzeit-Factory-Projekt mit finalen Aufführungen anlässlich des Festivals mussten wir aufgrund der Pandemie und der unklaren Situation im Winter 2021 leider verzichten.

Die Accademia Dimitri in Verscio bietet seit Herbst 2021 den von der Schweizer Theaterszene lang herbeigesehten Masterstudiengang in Figuren- und Objekttheater an. Als ersten Schritt für eine weitere mögliche Zusammenarbeit haben wir Studierende während einer Studienwoche (für welche wir einen Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt haben) ans Festival zu günstigen Bedingungen eingeladen und so die Möglichkeit geboten, gemeinsam die Festivalproduktionen anzuschauen und sich darüber auszutauschen.

Auch für die vergangene Festivalsausgabe haben wir einem MA-Studierenden der Theaterwissenschaft an der Universität Bern ermöglicht, das obligatorische Berufs-Praktikum in einer Theaterinstitution bei FIGURA zu absolvieren. Fabian Toscan stand uns mit viel Elan zur Seite und hat uns mit Humor dazu motiviert, einige unserer Denk- und Arbeitsweisen zu hinterfragen. Dasselbe galt auch für den Kantischüler Oliver Gerster aus Wettingen, der uns drei Wochen tatkräftig in den Vorbereitungen und Durchführung von FIGURA unterstützte.

### **Rahmenprogramm**

Als Leiter für den Profi-Workshop konnten wir den renommierten Hochschuldozenten und Figurenspieler Florian Feisel aus Stuttgart gewinnen. Das Angebot wurde von der Theaterszene mit grossem Interesse wahrgenommen. Dies zeigt, dass der Bedarf an professionellen Weiterbildungsangeboten im Figuren- und Objekttheaterbereich weiterhin besteht.

In Zusammenarbeit mit «vert le futur. Für eine nachhaltige Kultur- und Veranstaltungsbranche» konnten wir die Veranstaltung «To Eat Or Not To Eat» durchführen. Mit Menschen aus der Kultur- und der Umweltbranche wurde darüber diskutiert, wie wir gemeinsam die Kulturgastronomie Schritt für Schritt nachhaltiger machen können.

Auch unsere Kooperation mit dem ThiK haben wir weitergeführt: Im Rahmen des Formats PhiloThik brachte die queere behinderte Künstlerin Nina Mühlemann ihre gelebten Erfahrungen mit den engen körperlichen Grenzen, in denen sich Theaterschaffende bewegen, mit dem emanzipativen, gesellschaftlichen und künstlerischen Potential in Zusammenhang. Das Gespräch ist in einem Podcast nachzuhören.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir an dieser Stelle auch das Netzwerktreffen der Schweizer Figurentheaterschaffenden, welches wiederum während FIGURA stattgefunden hat, sowie unsere erstmalige Disco im Kulturhaus Royal, welche demselben Zweck in einem unkonventionelleren und internationaleren Rahmen diente.

### **Spielorte**

Nachdem wir uns im 2018 und 2020 aufgrund der langwierigen Renovationsarbeiten des Kurtheaters nach Alternativen für die Durchführung der Festivaleröffnung umsehen mussten, konnten wir unser Publikum zur Eröffnung von FIGURA

---

2022 wieder in unserem «angestammten» Ort empfangen. Die wunderschön renovierten Räumlichkeiten des Kurtheaters bieten die nötige Anzahl Plätze für den Empfang unserer vielen Gäste, bei gutem wie bei schlechtem Wetter.

Immer wieder und auch im 2022 stellt die Disposition der zur Verfügung stehenden Bühnen eine grosse Herausforderung dar. Mit dem Bauernhaus Turgi konnten wir im 2022 unsere Spielorte zwar um eine attraktive Spielstätte erweitern, weiterhin fehlt jedoch eindeutig eine mittlere Bühne, um die eingeladenen Produktionen optimal platzieren zu können. Die Aula der Kantonsschule konnten wir 2022 nicht mehr nutzen und künftig werden wir gar definitiv auf diesen Spielort verzichten müssen. Auch dieses Jahr mussten wir also aufgrund fehlender passender Räumlichkeiten Produktionen aussen vor lassen, die wir gerne eingeladen hätten. Die Programmierung ist zeitweilig eine äusserst knifflige und manchmal schmerzhaft Angelegenheit...

### **FIGURA ist inklusiv**

Seit 2018 ist FIGURA Trägerin des Labels Kultur inklusiv. Der Leistungsvertrag mit der Stiftung Pro Infirmis wurde um zwei weitere Festivalausgaben verlängert und die Labelpartnerschaft erneuert.

Es bleibt ein zentrales Anliegen, ein möglichst breites Angebot für ein vielfältiges Publikum anzubieten. In diesem Jahr haben wir uns erstmals an eine ganz spezielle Massnahme gewagt: Die Eröffnungsproduktion «Moby Dick» der Compagnie Plexus Polaire aus Frankreich konnte mit akustischer Bildbeschreibung via Kopfhörer verfolgt werden. Dieses Verfahren erlaubt blinden und sehbehinderten Menschen, visuelle Vorgänge auf der Bühne wahrnehmen zu können: Die Bühnenhandlung wird mit einem akustischen Kommentar versehen, und dem Publikum damit erfassbar gemacht. Eine taktile Führung hinter der Bühne gab den blinden Zuschauer:innen zudem Gelegenheit, die Figuren mittels Ertasten vor der Vorstellung kennen zu lernen.

FIGURA hat fünf Produktionen – insgesamt sechs Vorstellungen – live in Gebärdensprache übersetzen lassen, fünf Stücke wurden übertitelt angeboten. Ausserdem wurden die Programmtexte in Einfacher Sprache verfasst und ein Begleitservice für Personen, die auf Begleitung angewiesen sind, zur Verfügung gestellt. Die Spielorte wurden auf ihre Rollstuhlgängigkeit geprüft und entsprechend bezeichnet. Sämtliche inklusiven Massnahmen wurden im Programmheft und auf der Homepage speziell hervorgehoben und erläutert.

Seit 2022 ist unsere Website inklusiv und bietet auch blinden und sehbehinderten Menschen einen optimalen Zugang zu allen Informationen. Es kann zwischen drei Sprachen gewählt werden: Deutsch, Englisch oder Einfache Sprache.

Die Assistentin der Festivalleitung, Simone Perret, hatte die Projektleitung für inklusive Massnahmen inne. Ihr haben wir die Umsetzung der inklusiven Website und die Realisierung einer breiten Palette an inklusiven Angeboten während des Festivals zu verdanken. An einer ebenfalls von ihr organisierten, internen Weiterbildung mit einem praktischen Hauptteil erfuhr das erweiterte FIGURA-Team einen Perspektivenwechsel. Dieser bot die Möglichkeit, aktiv den Umgang mit Menschen mit Hör-, Seh- sowie Mobilitätsbehinderungen zu erproben.

Inklusive Massnahmen sind finanziell und zeitlich aufwendig. Ein besonderer Dank für die Unterstützung in diesem Bereich geht an das Kuratorium des Kantons Aargau (Transformationsprojekt «Inklusive Website»), an die Stiftung Denk an mich (Übersetzungen in Gebärdensprache) und an die Equipe Chuchote für die konstruktive und flexible Zusammenarbeit in Sachen Audiodeskription.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Werbemassnahmen**

Mit folgenden Werbe- und Kommunikationsmassnahmen trat FIGURA vor und während des Festivals auf:

- FIGURA-Plakate im Format F4 auf den Kulturplakatstellen der Gemeinden Baden und Wettingen sowie an ausgewählten Orten in Baden und Umgebung (durch APG und mobile Plakatständer Stadt Baden und Wettingen).

- FIGURA-Plakate im Format A3 in den Geschäften von Baden, Wettingen, Turgi und Umgebung und durch die Firma Alive an ausgewählten Orten in der Stadt Zürich.

- FIGURA-Programmhefte (Auflage: 12'000) wurden in den wichtigsten Geschäften der Umgebung Baden aufgelegt sowie von Info Baden und FIGURA-Helfer:innen verteilt.

- über 2'000 FIGURA-Programmhefte wurden per Post an private Adressen im In- und Ausland verschickt.

- 
- FIGURA-Programmhefte wurden durch Alive in die Flyerboxen der Stadt Zürich und durch Modul in die Flyerboxen von weiteren Deutschschweizer Städten und Gemeinden verteilt.
  - Die Hochbrücke und die Siggenthaler-Brücke in Baden wurden durch die Stadt Baden drei Wochen vor dem Festival mit den grossflächigen FIGURA-Flaggen behängt.
  - FIGURA-Flaggen und -Banner zieren die ganze Stadt Baden und sämtliche FIGURA-Spielorte wurden mit einer FIGURA-Flagge signalisiert.
  - Eine FIGURA-Signaletik führte die Zuschauenden von den einzelnen Spielorten zu den anderen.
  - Der Regionale Verkehrsbund Baden-Wettingen (RVBW) und die Postauto Schweiz AG (Werbung in den Fahrzeugen mit Hängekartons und TV) sowie die SBB (Platzierung von Flaggen und FIGURA-Werbeträgern im Bahnhof Baden) sind seit vielen Jahren wichtige Partner:innen.
  - In den Zürcher Verkehrsbetrieben (VBZ) wurden FIGURA-Hängekartons platziert.
  - Neu: Kampagne mit Working bicycle: Während 7 Tagen waren in der Region Aarau 15 Fahrräder auf insgesamt 415 km als FIGURA-Werbebotschafter:innen unterwegs.
  - Festivalblog auf der FIGURA-Website (Kurz-Rezensionen fast aller Produktionen).
  - Posts auf der Facebook- und Instagram-Seite von FIGURA.

### **Medienecho und internationale Resonanz**

Einhergehend mit dem generellen Schwinden der finanziellen und personellen Ressourcen in den Kulturredaktionen war die Medienresonanz auf unser Festival gering. Die Berichterstattung hielt sich in den üblichen Grenzen und beschränkte sich fast ausschliesslich auf Ankündigungen (siehe Medienspiegel auf unserer Website).

Diesem Mangel versuchten wir einerseits durch eine Sonderbeilage in der Publikation Baden aktuell (Auflage 17'000), welche an alle Badener Haushalte verteilt wurde, sowie mit dem Blog von «INTRIGE. Magazin für junges Theater», welches das Figura Theaterfestival während sechs Tagen publizistisch begleitet hat, zu begegnen. Der Blog ist auch weiterhin auf unserer Website abrufbar.

Auch die internationalen Veranstalter:innen reisten nach der Pandemie weniger zahlreich an wie auch schon. Immerhin besuchten deren 14 aus Deutschland, Ungarn, Grossbritannien, Finnland, Fürstentum Lichtenstein sowie 12 Schweizer Veranstalter:innen unser Festival. Die professionellen Besucher:innen lobten die aussergewöhnlich hohe Qualität der gezeigten Produktionen und die Vielfalt des Programms.

Es freut uns, dass wir auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit UNIMA International einem Puppenspieler und Regisseur, Robert Drobnich aus Polen, die Möglichkeit geben konnten, zu vorteilhaften Bedingungen in das Programm des Figura Theaterfestivals einzutauchen und wichtige Kontakte zu knüpfen.

### **Finanzen**

Insgesamt sind wir mit der Abrechnung 2021/22 im Vergleich zum Budget auf Kurs. Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung Anfang 2022 noch unvorhergesehene Ausgaben und Einnahmen konnten ausnahmslos ausgeglichen werden. Hierzu gehören namentlich die bereits erwähnte Absage von Figura Factory und die erfolgreiche Eingabe beim Kanton Aargau der inklusiven Website als Transformationsprojekt. Die unerwartet hohen Ausgaben bei den Raummieten konnten mit Einsparungen bei den Aufführungs- und Personalkosten, bei den Reisespesen und bei den Ausgaben für die Festivaleröffnung wettgemacht werden.

Bei der Programmierung von FIGURA 2022 hatten wir bereits eine weitere Ausgabe von figurati! fürs Zwischenjahr 2023 im Auge. Mit umsichtiger Planung des Künstler:innen-Aufwands konnten wir für dieses Vorhaben notwendigen Rückstellungen bilden.

---

## **Danke**

FIGURA 2022 konnte mit der Unterstützung der folgenden Geldgeber:innen realisiert werden: Stadt Baden, Swisslos-Fonds Kanton Aargau, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Ambassade de France en Suisse, Gemeinde Wettingen, Gemeinde Ennetbaden, Gemeinde Obersiggenthal, Gemeinde Würenlos, zahlreichen privaten Sponsor:innen und Dienstleistungs-Partner:innen und den Mitgliedern des Vereins Figura Theaterfestival.

Ein spezieller Dank gehört ausserdem der Göhner Stiftung, der Migros Aare und der Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung für ihre grosszügige Bereitschaft, die für die pandemiebedingt abgesagte Festivalausgabe 2020 gesprochenen Beiträge ohne Weiteres auf 2022 zu übertragen.

## **Blick in die Zukunft**

Weils so schön war, behalten wir das als Reaktion auf die im 2020 ausgebliebene Festivalausgabe im Juni 2021 ins Leben gerufene Figurentheaterwochenende figurati! künftig – zumindest im 2023 – bei: Die Idee, im Zwischenjahr mit einem kleinen aber feinen internationalen Programm aufzuwarten, hatte im 2021 wie erwähnt Anklang gefunden. Für FIGURA ist damit der insgeheim lang gehegte Wunsch in Erfüllung gegangen, zwischen zwei Festivalausgaben mit unserem lokalen und regionalen Publikum in Kontakt zu treten und – last but not least – dem FIGURA-Team die lange Phase der Festivalvorbereitung mit einem handfesten und qualitativ hochstehenden Programm zu verkürzen.

Die nächste Ausgabe von figurati! (drei bis vier internationale Produktionen für Erwachsene und für ein Familien-Publikum) findet vom 16. bis 18. Juni 2023 statt. Das Programm wird ab April auf der FIGURA-Website aufgeschaltet.

Die nächste Ausgabe von FIGURA steht vom 18. bis 23. Juni 2024 auf dem Programm.

Baden, März 2023 (EG/IHO/BH/MS)